

Storch klapperte bei der Braut-Mutter

Telgte (al) - Eine wahre Glanzleistung brachte die Theatergruppe des Heimatvereins Telgte am Freitagabend mit ihrer Uraufführung des plattdeutschen Theaterstücks „Wenn de Stuork d'Nest verfehlt“ auf die Bühne des Bürgerhauses: mit großartiger Mimik und schauspielerischen Fähigkeiten hatten die Laien die Lacher in jedem Falle auf ihrer Seite.

Mitten aus dem Leben gegriffen war die Geschichte des Brautpaars eines ländlichen Bauernhofs, für das die Welt nach der Hochzeitsfeier zusammenzubrechen scheint: Braut Heidi (alias Judith Bornemann) ist schwanger, ihr frisch Angetrauter Jörg No-

wak (alias Kurt Volbracht) kommt als Vater jedoch nicht in Frage. So scheint die Schwangerschaft die unerwünschte Folge der gemeinsamen Nacht von Heidi mit Pizzabäcker Alfredo Carducci, dargestellt von Hubert Lehmbrock, zu sein.

Kein Wunder also, dass es zwischen den erhitzten Gemütern der Eltern des Brautpaares, Hans-Georg und Elfriede Gronewald - alias Theo Volbracht und Ingrid Amshoff - sowie Tönne und Anita Nowak (Josef Fockenbrock und Adelheid Tieskötter), schließlich zum Eklat kommt: gegenseitige Vorwürfe und Beleidigungen zerstören die frische Freundschaft.

Nicht ganz unschuldig ist natürlich auch die neugierige Nachbarin Johanna Specht alias Maria Kunze, die dafür sorgt, das die Gerüchteküche kräftig brodelt. Während Heidis Freundin Martina Klöppel alias Bettina Hewing versucht, die Situation zu beruhigen, sorgt Jörgs Bruder Holger, dargestellt von Michael Fartmann, mit seiner völlig verspäteten Selbstfindungskrise für Verwirrung. „Ich habe die Blutproben von Heidi und Elfriede vertauscht.“ Mit dieser Nachricht lässt Gynäkologe Dr. Müller, alias Ludger Helmer, schließlich die Bombe platzen. Nicht die Braut, sondern die Brautmutter ist also in anderen Umständen, jetzt steht einer aus-

giebigen Versöhnung nichts mehr im Wege...

Vor der atmosphärischen Kulisse eines Bauernstübchens boten die Schauspielerlaien großartige Leistungen dar: die Lacher auf ihrer Seite hatten mit Sicherheit Theo Volbracht und Josef Fockenbrock, die ihrem Talent als betrunkene Festgäste Luft machten. Auch die verschiedenen Altersgruppen, die bei dem Stück mitwirkten, vervollständigten das gelungene Bild des Abends. So konnte Regisseur Franz Fockenbrock jede Rolle recht wirklichskeitsgetreu besetzen, und es wurde deutlich, das sich jeder in seiner Rolle sehr wohl fühlte und in ihr aufgehen konnte.

Mit einem nicht enden wollenden Applaus belohnte das begeisterte Publikum die Schauspieler für ihren engagierten Einsatz, ihren gelungenen Auftritt und die tollen Einzelleistungen.

Neben dem Bürgermeister Ulrich Roeingh kam auch der Vorsitzende des Heimatvereins Heinrich Westemeyer in den Genuss des plattdeutschen Theaterstücks: mit einem Geschenkkorb bedankte er sich bei den Mitwirkenden für ihr Engagement. Wie jedes Jahr kommt der Erlös des Theaterstücks auch in diesem Jahr einem guten Zweck zugute: einen überdimensionalen Scheck über 2000 Mark erhielt Franz Lechler der Männer-Vinzenzkonferenz symbolisch für die Unterstützung durch die Theatergruppe des Heimatvereins Telgte.



Die Laiendarsteller brachten mit dem Mundartstück das Bürgerhaus zum Kochen.